

Berufsschüler fahren auf neue Werkstatt ab

Der Anbau für die Kfz-Fachleute kostet 1,5 Millionen Euro. Warum sich das lohnt

Durch den Eingang der alten Werkstatt der Berufsschule 1 passten nur ältere Kleinwagen – und selbst die mussten um die Ecke manövrieren. Mit modernen Autos gab es nicht nur wegen ihrer Breite Probleme, sondern auch die nötige Technik fehlte. Doch das ist Vergangenheit. Die neue Werkstatt der Bebo-Wager-Schule für Kfz-Mechatroniker und Fahrzeugmechaniker an der Haunstetter Straße wurde jetzt eingeweiht. Sie ist hochmodern. Zentrum des neuen Anbaus ist eine Prüfstraße, in der beim Einfahren zunächst das Fahrwerk getestet wird. Anschließend können Bremsen geprüft und Achsen vermessen werden. Laut dem Fachbereichsleiter der Kfz-Technik, Johannes Hofberger, fielen allein dafür 90000 Euro an. Insgesamt kostete die Maßnahme nach Angaben der Schulleiterin Erika Mayer rund 1,5 Millionen Euro. Davon übernahm 60 Prozent die Stadt Augsburg. Den Rest finanzierte der Freistaat. An die Werkstatt angeschlossen sind integrierte Fachräume, also Klassenzimmer, in denen Theorie und Praxis gleichzeitig unterrichtet werden können. Schüler lernen also künftig im Fachraum die Theorie der Elektronik und können diese dann in der Werkstatt gleich umsetzen. Außerdem können in dem Anbau bis zu zwei Klassen gleichzeitig unterrichtet werden. „In den alten Räumen war nicht einmal ausreichend Platz für



eine Schulklasse“, sagt Hofberger. Durch die Schaffung einer Räumlichkeit für Elektromobilität wurde auch der neue Lehrplan berücksichtigt.

Anbau hat die Form eines Fahrzeugs

„Im Vergleich zu anderen Berufsschulen haben wir mit dem Anbau endlich nachgezogen“, sagt Hofberger. Geplant sei das Projekt schon länger. So wurde 2006 der erste Antrag eingereicht. Doch habe sich das Warten gelohnt, denn nicht nur aus pädagogischer Sicht habe der Anbau sondern auch architektonisch. So gleicht er der Form eines Fahrzeugs.

VON JULIAN WURZER

Die Schüler freuen sich über die neuen Räume (von links): Deren Cisdik, Pellumb Mehmeti (knieend) und Chiara Roider.

Augsburger Allgemeine Zeitung vom 25.07.2014